



Meißener Porzellan. Kannenvase, rot  
lackiert

erste Bedingung ist, da in der Regel nicht früh genug an deren Herausgabe gedacht wird. Die Erforschung des Meißener Porzellans ist gegenwärtig an dem Punkte angelangt, wo es sich darum handelt, das gesamte Œuvre der Fabrik wissenschaftlich zu ordnen. Das ist allerdings keine kleine Sache. Es ist vielmehr eine Aufgabe, die einen derartigen Aufwand von Arbeit, Zeit und Geld fordert, daß es schier unmöglich ist, daß ein Einzelner diese Riesenlast auf sich nehme. Nach dem kolossalen Material, das noch dazu über die ganze Welt verbreitet ist, wäre es auch gar nicht möglich, zu einem Abschluß zu gelangen, ohne eine Gliederung und

erst kürzlich mit seinem Buche: „Die Erfindung und Frühzeit des Meißener Porzellans“ um einen wertvollen Beitrag bereichert. Er hat eine wissenschaftliche Forscherarbeit über Böttger und sein Werk geboten, die an Klarheit und erschöpfender Behandlung des Materials an die Grenze des Erreichbaren geht, was auch dann anerkannt werden muß, wenn man mit der Apotheose des Helden nicht vollkommen einverstanden ist. Eine solche Arbeit kann aber nur die Frucht jahrelanger Beschäftigung mit einem Gegenstande sein. Da läßt sich nichts überhasteten und an bestimmte Beendigungstermine binden, wie dies bei Festschriften



Meißener Porzellan. Vase mit Schwanenhenkel